



»In 50 Jahren eng verbunden«

Der Südweststaat wird 50 Jahre alt

Seine Gedanken zur Gründung des Südweststaates Baden-Württemberg vor genau 50 Jahren hielt mit Blick auf das große Landeswappen von Greif und springendem Hirsch Hauptfeldwebel d.R. Schorp, verdienten Mitglied der Reservistenkameradschaft Rottenburg-Bieringen, in folgenden Zeilen fest:

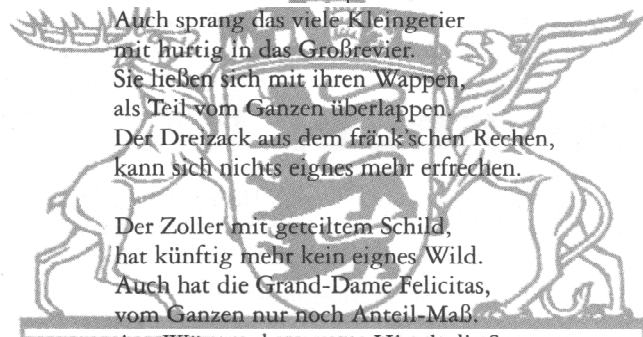
»Der Greif, er sprach zum Hirsch:
»Aus« ist es künftig mit der Pirsch.
Drei Löwen stehen im Revier,
wir beide bilden nur Spalier!

Auch sprang das viele Kleingetier
mit hurtig in das Großrevier.
Sie ließen sich mit ihren Wappen,
als Teil vom Ganzen überlappen.

Der Drezack aus dem fränk'schen Rechen,
kann sich nichts eignes mehr erfrechen.

Der Zoller mit geteiltem Schild,
hat künftig mehr kein eignes Wild.
Auch hat die Grand-Dame Felicitas,
vom Ganzen nur noch Anteil-Maß.

Aus Württemberg, vom Hirsch die Stangen,
hatten nach Größerem stets Verlangen.



Der Pfalzgraf-Löwe, aufrecht im Schritt,
schloss an sich in synchronem Tritt.
Es zog dann auch mit anderen gleich,
das stolze Vorderösterreich.

So entstand in fünf Jahrzehnt mit Stolz,
ein Menschenschlag aus gleichem Holz
und lebt nun zwischen Pflicht und Rechten
in bedeutsamer Welt, hier im Südwesten.

Gustav Böker ist tot

SIGMARINGEN (LdP) -

Der ehemalige Landesvorsitzende, Oberstlt a.D. Gustav Böker ist am 11. März 2002 im hohen Alter von 92 Jahren verstorben. Böker war zuletzt als Staboffizier für Reservisten aktiv gewesen und wurde 1966 nach dem Wegzug des Landesvorsitzenden Helmut Wegner nach Bad Godesberg zum Landesvorsitzenden gewählt. 1968 wurde er wieder gewählt und gab 1971 den Landesvorsitz an den damaligen Major d.R. Manfred Ulmer ab.

Im II. Weltkrieg hatte Böker drei Abstürze mit der Ju-88 (Kreta, Nordfrankreich und Deutschland) überlebt. Allerdings nicht unverletzt, so dass er an den wandernden Splintern zeit lebens litt. Zwar hatte er sich nach seinem Rücktritt weitgehend aus der Verbandsarbeit zurückgezogen, gab aber seine Lebenserfahrungen und seine speziellen militärischen Kenntnisse an seine Kinder und Enkel und in Leserbriefen weiter.

Neuer Vorstand im Raum Rhein-Neckar

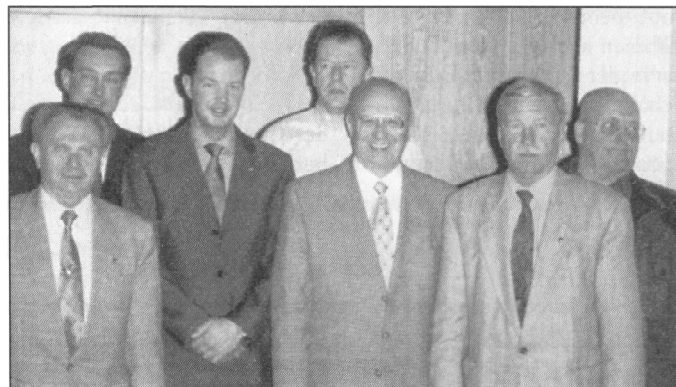
Christian Stumpe übernimmt die Führung

MANNHEIM (GZ) - Die Delegiertenversammlung der Kreisgruppe Rhein-Neckar hat einen neuen Vorstand gewählt. Einstimmig entschieden sich die Delegierten für Hptm d.R. Christian Stumpe als neuen Kreisvorsitzenden, der im »alten« Vorstand bereits stellvertretender Kreisvorsitzender war. Der bisherige Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Karlheinz Würz, ist seit kurzem Bezirksvorsitzender und kandidierte deshalb nicht mehr (wir berichteten).

Erster stellvertretender Kreisvorsitzender wurde OFw d.R. Manfred Dengler, weiterer Stellvertreter wurde OLT d.R. Andreas Holste. In ihren Ämtern bestätigt wurden der Kreiskassenwart StFw d.R. Dieter Püschel und der Kreisschriftführer HptFw d.R. Gerhard Zimmermann.

In seinem Rechenschaftsbericht wies der scheidende Kreisvorsitzende Würz auf die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten in der Kreisgruppe hin. Es

Am nächsten Tag fand ein sicherheitspolitisches Seminar statt, zu dem der Kreisvorstand eingeladen hatte und dem ca. 60 Personen folgten. Als Referenten konnten Xaver Baumeister, der über »Humanitäres Räumen von Minen und Fundmunition« sprach, der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Karl A. Lamers, der über »Sicherheitspolitische Herausforderungen im 21. Jahrhundert« referierte, sowie Referent Kostelnik, der über



DIE NEUE MANNSCHAFT des Kreises Rhein-Neckar: (von links) Kreiskassenwart Dieter Püschel, Stellvertreter Andreas Holste, Kreisvorsitzender Christian Stumpe, Revisor Cornelius Mund, Erster Stellvertretender Vorsitzender Manfred Dengler, Kreiskassenwart Gerhard Zimmermann und stellvertretender Revisor Günter M. Baunach.

Foto: G. Zimmermann

schloss sich der Bericht des Kreiskassenwartes Dieter Püschel an, der dieses Amt schon jahrelang zur vollen Zufriedenheit aller versieht. Nach der Entlastung des alten Vorstandes und den Neuwahlen verpflichtete der Bezirksvorsitzende Karlheinz Würz den neu gewählten Kreisvorstand.

»Den Kampf der USA gegen den Terrorismus aus militärstrategischer Sicht« sprach, gewonnen werden.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14,
76229 Karlsruhe, Tel.: 0721/482077,
Fax: 0721/482077.

Wettkampf mit gehobenem Anspruch

NIEDERSTETTEN (Me) -

Zu dem alle zwei Jahre stattfindenden Wettkampf waren wieder viele Wettkämpfer aus der Kreisgruppe Franken in der HERMANN-KÖHL-Kaserne erschienen. In den einzelnen Stationen wurde den Reservisten wieder viel Neues geboten. Neben Karte und dem Umgang mit Kompass wurde das Beherrschen des Bezugspunktverfahrens sowie das Verschleiern einer Meldung mit Hilfe einer Sprechtafel gefordert. In einer weiteren Station erlernten die Teilnehmer das Löschen eines Feuers mit Hilfe von verschiedenen Kleinlöschmitteln. Zusätzlich wurde das Verhalten als Streife, die Personenüberprüfung und die vorläufige Festnahme einer verdächtigen Person geübt.



Der Schwerpunkt war Wafenausbildung unter körperlicher Belastung, die auf einem Rundkurs durchgeführt wurde. So wurde der gefechtsmäßige Auseinanderbau und das Zusammensetzen an den Stan-

dardwaffen geübt und unter Zeit bewertet. Die Einzelstationen umfassten das MG3, G3, P8 sowie MP2.

Den Abschluss bildete ein Handgranatenzielwerfen. Als Wertung wurde die benötigte

ZU EINEM ERINNERUNGSFOTO stellten sich die Siegermannschaften beim Wettkampf der Reservistenkameradschaft Schrozberg/ Niederstetten auf. Foto: Me

Zeit auf den Einzelstationen sowie für den Gesamtkurs einbezogen. Nach dem Mittagessen gingen die Teilnehmer auf einen 10 Kilometer langen Eilmarsch rund um den Fliegerhorst Niederstetten.

Als Sieger wurden folgende Mannschaften ermittelt: Platz 1 belegte die Mannschaft Heilbronn I, gefolgt von der RK Bestenheid sowie aus Bad Wimpfen.

Mit der Bilanz vollauf zufrieden Kreisgruppe Donau-Iller mit neuem Team

LAUPHEIM (G.K.) -

»Abschied von Kameraden zu nehmen, die sich in vielen Jahren uneigennützig für das Gemeinwohl eingesetzt haben, sind besondere Tiefpunkte. Wir trauern um unsere Kameraden Günter Geist, Hans-Joachim Fieguth, Benedikt Gapp, Rainer Thunitgut, Harry Klarmann und Helmut Schmutzler und werden ihnen ein stetes Andenken bewahren«, schreibt die Kreisgruppe Donau-Iller.

Uwe Bohms bleibt Kreisvorsitzender. Neu in seine Mannschaft kamen Rudolf Spohn, Uwe Zettler, Dieter Schlude und Josef Rettich. Eine positive Bilanz zog Bohms in seinem Rechenschaftsbericht. So wurden bei 80 Veranstaltungen in der Öffentlichkeit mehr als 7.700 Teilnehmer gezählt. Alleine die 19 Kameradschaften, führten 193 Veranstaltungen in eigener Verantwortung durch. 2.327 Reservisten nahmen bei 111 Verbandsveranstaltungen der militärischen Förderung teil. Ertinger Infanterietag, Honest-John-Missile Cup und Donau-Waffenlauf sind feste Größen.

Rekordergebnisse bei Sammelaktion Kriegsgräberfürsorge 2001: Über 40.500,00 DM sammelten

die Kameradinnen und Kameraden in wochenlangen Einsätzen.

Uffz d.R. Alexandra Friedl ist erste RK-Vorsitzende im Land. Die ehemalige Sanitäterin übernahm dieser Tage die Führung über die RK Laupheim von StFw d.R. Thielen. Auch Langenau hat einen neuen Chef. StUffz d.R. Jura leitet ab sofort die RK und bedankte sich bei seinem Vorgänger StUffz d.R. Bischoff.

Bohms nennt besondere Schwerpunkte für die Freiwilligen Reservistenarbeit: »Den Aufwärtstrend stoppen und junge Mitglieder gewinnen. Das Motto muss heißen, Bewährtes sichern, aber gleichzeitig Neues auszuprobieren, Attraktivität steigern und Transparenz in Gesprächen mit jungen Leuten vermitteln. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen verstärken, um dadurch neue Kontakte knüpfen zu können.« Bohms brachte zum Abschluss seines Berichtes die Hoffnung zum Ausdruck, dass möglichst viele Mitglieder an den interessanten Veranstaltungen teilnehmen und damit auch ihre besondere Verbundenheit mit der Kreisgruppe Donau-Iller dokumentieren.

Artilleristen »stilvoll« befördert Zwei Feldwebel mit neuen Schulterklappen

WALLDÜRN (tes) -

»Auch Reservisten freuen sich über Beförderungen«. Mit diesem Satz brachte der Kreisvorsitzende der Reservisten in der Region Neckar-Odenwald, Oberstlt d.R. Karl-Heinz Flach, die Stimmung zum Ausdruck, die man den zur Beförderung anstehenden Unteroffizieren auch ansah.

Als wehrübender Stellvertreter von Kommandeur Oberstlt Martin Simberg nahm Oberstlt d.R. Gerd Teßmer zusammen mit Oberstlt Hartmut Prechtel die Beförderungen vor. Im Rahmen eines militärischen Appells in der NIBELUNGEN-Kaserne wurden die beiden beim Raketenartilleriebataillon 122 (Walldürn) mob-beordneten Unteroffiziere Gottfried Schüssler und Xaver Winkelmann zum Oberfeldwebel bzw. zum Feldwebel befördert.

Teßmer würdigte die Bedeutung der Reservisten für die Bundeswehr zur Erfüllung ihres Verteidigungsauftrages. Dass man dabei nur auf Reservisten zurückgreifen könne, wenn die Wehrpflicht erhalten bleibe, müsse in diesem Zusammenhang auch wieder einmal betont

werden. Im Weiteren ging er auf die besondere Einsatzbereitschaft von Schüssler und Winkelmann ein, die nicht nur im Raketenartilleriebataillon 122 regelmäßige Wehrübungen leisteten, sondern darüber hinaus durch ihr Engagement im Reservistenverband in verantwortlicher Stellung einen wertvollen Beitrag zur zivilmilitärischen Zusammenarbeit leisteten. Da dies freiwillig und in der Freizeit geschehe, sei es ein vorbildliches Beispiel für bürgerschaftliche Pflichterfüllung, die durch diese Beförderung auch sichtbar gewürdigt werde.

Teßmer überreichte beiden die Beförderungsurkunden, und mit einem symbolischen »Ritterschlag« wurde von den drei Oberstleutnanten der Wechsel der Schulterklappen vollzogen. Den Ehefrauen der beiden Reserveunteroffiziere überreichte Teßmer ein Blumengebinde und brachte seinen Dank zum Ausdruck, dass beide das Engagement ihrer Männer nicht nur tolerierten, sondern dass sie selbst immer wieder bei Anlässen der Kameradschaftspflege sich unterstützend einbrächten.

An Wettkämpfer hohe Ansprüche gestellt

11. Zivil-militärischer Vielseitigkeitswettkampf in Immendingen

IMMENDINGEN (SZ) -

Bei fast idealen Wetterbedingungen gingen 25 Mannschaften aus Reservistenkameradschaften, Einheiten der Bundeswehr sowie zivile Mannschaften von Feuerwehr an den Start des Zivil-Militärischen Vielseitigkeitswettkampfes in Immendingen, um sich zum 11. Male in einem Vielseitigkeitswettkampf zu messen. Bis in die Mittagszeit hinein war die Donauhalle Startpunkt für die Wettkämpfer, die in Gruppen zu drei Teilnehmern zunächst die Donau zu überqueren hatten und dann auf einem 15 Kilometer langen Parcours weitere acht Stationen an laufen mussten. Durch die gemischte Aufgabenstellungen hatten auch Teams ohne militärische Vorkenntnisse durchaus realistische Chancen auf vordere

Platzierungen. Besonders anspruchsvoll war die Station, auf der nach einem simulierten Motorradunfall verletzte Personen zu versorgen waren. Insgesamt standen den Gruppen dreieinhalb Stunden Zeit zur Verfügung.

Den ganzen Tag über fand sich neben dem Funktionspersonal und den Wettkampfteilnehmern auch die interessierte Bevölkerung ein, um sich am Stand des Reservistenverbandes über die Tätigkeit zu informieren oder den schmackhaften Erbseneintopf zu kosten. Oberst Gundlach, der scheidende Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, eigens aus Karlsruhe angereist, zeigte sich erfreut über die große Zahl der Teilnehmer sowie deren erreichte Leistungen.

Die Vorjahressieger, die Reservisten aus Überlingen, mussten erstmals den Pokal übergeben an die Mannschaft der 2./PzArtBtl 295 (Immendingen) unter Führung von Leutnant Gerbenne und mit dem 3. Platz vorlieb nehmen, denn auf Platz 2 kam die Mannschaft der 3./PzArtBtl 295. Unter den ersten zehn Plätzen waren auch einige Mannschaften von Freiwilligen Feuerwehren der Region.

Zufrieden über die Veranstaltung, die ohne Schwierigkeiten zum 11. Male in bewährter Weise durchgeführt wurde, zeigte ich vor allem der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Immendingen, StUffz d.R. Udo Tietz, der vor allem auch dem Helferteam für dessen Einsatz dankte.

Treffsicherheit mit ruhiger Hand und geübtem Auge

UNTER DER LEITUNG des Kreisvorsitzenden Major d.R. Hans Jürgen Metzner haben die Reservisten der Kreisgruppe Franken auch in diesem Jahr wieder Treffsicherheit bewiesen. Geschossen wurde auf der Schießanlage in Kilsheim mit den Waffen Gewehr G3, MP2, MG3 und Pistole P8. Einzelsieger Gewehr G3 wurde HptFw d.R. Werner Schmidt (RK Adolzhausen), mit Maschinengewehr HptGefr d.R. Arno Schidlo (RK Kilsheim), mit Maschinengewehr OGeFr d.R. Kurt Hainke (RK Adolzhausen), Mit Pistole P8 HptGefr d.R. Ralf Kerschbaum (RK WeinsbergerTal). In der Mannschaftseinzelswertung belegten mit G3 Heilbronn I, MP 2 Künzelsau I, MG 3 Adolzhausen I und P 8 Künzelsau I den 1. Platz. Platz 1 in der Mannschaftswertung ging an die Mannschaft der RK Adolzhausen vor Künzelsau I und Heilbronn I.

Foto: Wei



Dem Euro-Korps einen Besuch abgestattet

IMMENDINGEN (SZ) -

Auf Grund persönlicher Kontakte von OFw d.R. Steffen Zander konnten 24 Reservisten der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg zwei Tage in Straßburg verbringen. Am ersten Tag stand ein Besuch bei multinationalen EURO-Korps auf dem Programm. Zunächst führte Hauptfeldwebel Jordan die Besucher durch die Kasernen Quartier Lize und Aubert de Vincennes, wo sich das Stabs- und Versorgungsbataillon und das Hauptquartier befinden. In persönlichen Gesprächen mit einem spanischen und französischen Kameraden konnten Einblicke in den Dienstalltag dieses Verbandes gewonnen werden, der auf eine Initiative der deutschen und französischen Regierung im Jahr 1991 zurückgeht und derzeit aus fünf Nationen besteht. Nach dem Abschluss der Umwandlung in ein Krisenre-

aktionskorps bildet dieser Verband dann die tragende Säule europäischer Sicherheitspolitik und steht für Einsätze der UN/OSZE/ NATO oder WEU zur Verfügung.

Im Hauptquartier, das derzeit von einem deutschen General befehligt wird, führte der deutsche Pressestaboffizier Oberstleutnant Kruse die Gäste eindrucksvoll in Strukturen, Einsatzrahmen und Auftrag des Korps ein und berichtete vom gemeinsamen Einsatz im Kosovo sowie von der letzten Großübung in Spanien.

Am zweiten Tag standen das politische Straßburg auf dem Programm, ein Besuch bei der Parlamentarischen Gesellschaft und die Teilnahme an einer Plenarsitzung im Europäischen Parlament. Natürlich wurde diese schöne Stadt mit wechselvoller Geschichte zu Fuß und mit einem Schiff erkundet.

Der selbe Vorstand in vierter Amtsperiode

REUTLINGEN (ReAm) -

Bei den Neuwahlen des Reserve-Unteroffizier-Corps (RUC) Reutlingen wurde der »alte« Vorstand einstimmig wieder gewählt. Die Abstimmung ergab eine Bestätigung im Amt für den Vorsitzenden, OFw d.R. Alfred Schelling, ebenso für den Zweiten Vorsitzenden und Kassenwart, Fw d.R. Klaus Weiß, wie für den Schriftführer und Pressewart, OStFw d.R. Reinhard Amende. Für alle Drei beginnt damit die vierte Amtsperiode. Als Revisoren wurden HptFw d.R. Kurt Müller und OFw d.R. Wilhelm Pfaff gewählt. Letzterer wurde gleichzeitig als Delegierter bestimmt. Das RUC wird sich weiterhin die Pflege der Kameradschaft mit ausländischen Unteroffizieren auf die Fahne schreiben.

Studenten besuchten Flugsicherung

Einblick in komplizierte Abläufe gewonnen / Von Ausbildung beeindruckt

KARLSRUHE (hsg) -

Kürzlich traf sich die Hochschulgruppe Studierender Reservisten (HSGSR) der Universität Karlsruhe bei der Deutschen Flugsicherung (DFS) im Standort Karlsruhe, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. In einem informativen Einführungsvortrag erläuterte Volker Driewer von der DFS den Aufbau und die Systematik der modernen Flugsicherung und beschrieb die technischen Einzelheiten, mit deren Hilfe das heutige Flugaufkommen gesteuert und geregelt wird. Nach dieser theoretischen Einweisung

durften die Besucher der HSGSR die Praxis an den Terminals in der äußerst weitläufigen Halle der DFS näher kennen lernen.

An einem freien Terminal veranschaulichte Driewer die einzelnen Hilfsmittel und Funktionen, die dem Fluglotsen und Flugdatenbearbeiter zur Verfügung stehen, um die Flugzeuge, die sich unter ihrer Kontrolle befinden, sicher durch den Luftraum zu leiten. An einigen Beispielen beschrieb er, welche verschiedenen Situationen auf den Lotsen zukommen können und wie sich auch kritische Momente lösen lassen.

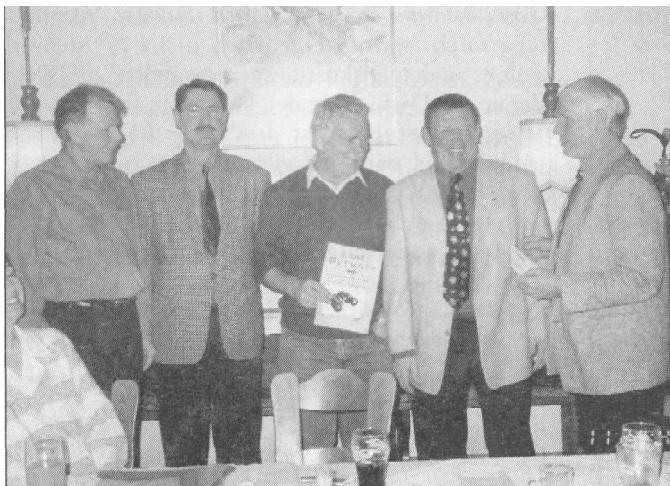
Hierbei wurde auch deutlich, weshalb die DFS ein sehr genaues Auswahlverfahren bei der Einstellung neuer Lotsen anwendet, da es sich um ein sehr komplexes Einsatzgebiet handelt, das den Laien nur staunen lässt.

Geduldig stellte sich Volker Driewer den vielen Fragen der interessierten Besucher und gab ihnen einen gelungenen Einblick in eine Welt, die von den meisten Fluggästen unbemerkt bleibt, aber ohne die die heutige Form der Luftfahrt nicht annähernd möglich wäre.

Für treue Dienste ausgezeichnet

MARKDORF (HaRo) -

Während der einmal im Jahr stattfindenden erweiterten Vorstandssitzung der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Stüd in Ravensburg-Weissenau überreichte Kreisorganisationsleiter Dietmar Hutsch die Silbernen Ehrennadel des Reservistenverbandes an Uffz d.R. Werner Weiss von der Reservistenkameradschaft Markdorf/Deggenhausertal für seine mehr als 15-jährige engagierte Tätigkeit und unermüdete Einsatzfreude in der Vorstandschaft der RK. Bereits im Februar war er im Kreise



MIT DER SILBERNEN EHRENNADEL für mehr als 15-jährige unermüdete Tätigkeit im Reservistenverband wurde Uffz d.R. Werner Weiss (Bildmitte) von der RK Markdorf/Deggenhausertal geehrt.

Foto: Ropertz

seiner Kameraden intern geehrt und mit einem Geschenk bedacht worden. Auch bei den im April abgehaltenen Neuwahlen kam er wieder in die Vorstandschaft.

Bei Kongressvorbereitung an vorderster Front eingesetzt

MEßSTETTEN (BPr/ReÖh)

Engagierte Reservisten aus 13 Nationen finden in der Zeit vom 13. bis 16. Juni während des 20. AESOR-Kongresses Gelegenheit, internationale Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen sowie sich über die Erfahrungen der Reservistenarbeit in ihren Heimatländern auszutauschen.

Seinen Beitrag zur Vorbereitung dieses Kongresses leistete in den vergangenen Wochen auch OFw d.R. Reinhard Öhrle aus Meßstetten. Er hat im Rahmen einer Wehrübung die Funktionier aus allen Teilen der Bundesrepublik in der deutschen Hauptstadt in ihre speziellen Aufträge und in die örtlichen Gegebenheiten eingewiesen, an denen sie während

des Kongresses tätig sein werden. Als einer der zahlreichen Reservisten, die während des Kongresses im Einsatz sein werden, erledigt Reinhard Öhrle die erforderlichen Aufgaben.

Gut zehn Jahre nach der Wiedervereinigung bietet die Hauptstadt erstmals den Rahmen für einen Kongress der Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve und ihrer assoziierten Mitglieder. Hauptanliegen der internationalen Reservistenarbeit ist es, den europäischen und transatlantischen Gedankenaustausch mit Freunden und Partnern und deren Reservisten zu festigen und in Form von gemeinsamen Veranstaltungen in die sicherheitspolitische Arbeit des Verbandes einzubringen.

Die Studierenden Reservisten hatten Afghanistan im Brennpunkt

KARLSRUHE (hsg) -

»Brennpunkt Afghanistan« - dies war das Motto der von der Hochschulgruppe Studierender Reservisten der Universität Karlsruhe organisierten Vortragsveranstaltungen. Die aktuelle politische Lage hatte den Anstoß gegeben. Als Gastredner konnte der Afghanistanexperte und Fachbereichsleiter der Volkshochschule Karlsruhe, Dr. Hansjörg Frommer, gewonnen werden.

Das Referat umfasste einen Einstieg in die Landesnatur Afghanistans, ebenso wie einen Abriss der völkergeschichtlichen Kultur. Die in der Region beheimateten Sprachen wurden ebenso dargelegt, wie die üblichen Sitten und Gebräuche. Vor diesem soliden Hintergrund konnten den Zuhörern die macht-

politischen Geschehnisse der letzten vierzig Jahre wesentlich klarer deutlich gemacht werden. Selbstverständlich wurden auch Hintergründe zu den jüngsten Ereignissen dargelegt. Dr. Frommer beleuchtete nicht nur die führenden Gestalten in der Taliban-Bewegung und der Terrororganisation Al Qaida, sondern durchaus auch die undurchsichtigen Verwicklungen des pakistanischen Geheimdienstes ISI sowie der US-amerikanischen CIA, die in die Geschehnisse um die Taliban tiefer verstrickt ist, als es zunächst den Anschein hat. Abgerundet wurde der Vortrag durch die Erläuterung der neuen Regierung sowie ihrer Minister, die durch das Petersburger Abkommen vor kurzem festgelegt wurde.